

Vorteilsclub

Mitglieder profitieren von zahlreichen **Ermäßigungen** und **Gewinnen** – zum Beispiel gibt's ein attraktives Paket zum Valentinstag. **Seite 20–24**



GESCHICHTE ERLEBEN

Im neuen Wien Museum gibt es viel zu entdecken: Die kostenlose Dauerausstellung lässt sich bei verschiedenen Führungen und Workshops erkunden. **Seite 19**

MEIN WIEN



02 | 2024



Wien gestalten

Mit Maßnahmen beim Wohnen, für die Bildung und den Klimaschutz stellt die Stadtregierung die Weichen für ein noch lebenswerteres und weiterhin leistbares Wien. **Seite 4–7**

ARBEITEN AN WIEN: MARKTAUFSICHT

Damit sich alle an die Spielregeln auf Märkten halten, werden Waren, Preisauszeichnungen und Öffnungszeiten genau kontrolliert. Das Wiener Marktamt sucht zurzeit Mitarbeiter*innen. **Seite 15**



FERNWÄRME FÜRS KLIMA

Bis 2040 soll Fernwärme klimaneutral werden. Aktuell stehen vier Gebiete im Fokus. **Seite 2–3**



ZUSAMMENHALT IM GEMEINDEBAU

Mit Gesundheitsangeboten, Aktivitäten speziell für Frauen und einem vielseitigen Kulturprogramm ist Wohnpartner Wien in den Gemeindebauten vertreten. **Seite 8**

WIEN ENERGIE WILL BIS 2040 KLIMANEUTRAL SEIN

Ausbau der Fernwärme schr

Bereits 460.000 Haushalte profitieren von klimafreundlicher Energie. In den nächsten Jahren investiert Wien Energie 50 Millionen Euro in den Fernwärmeausbau in vier Pioniergebieten.

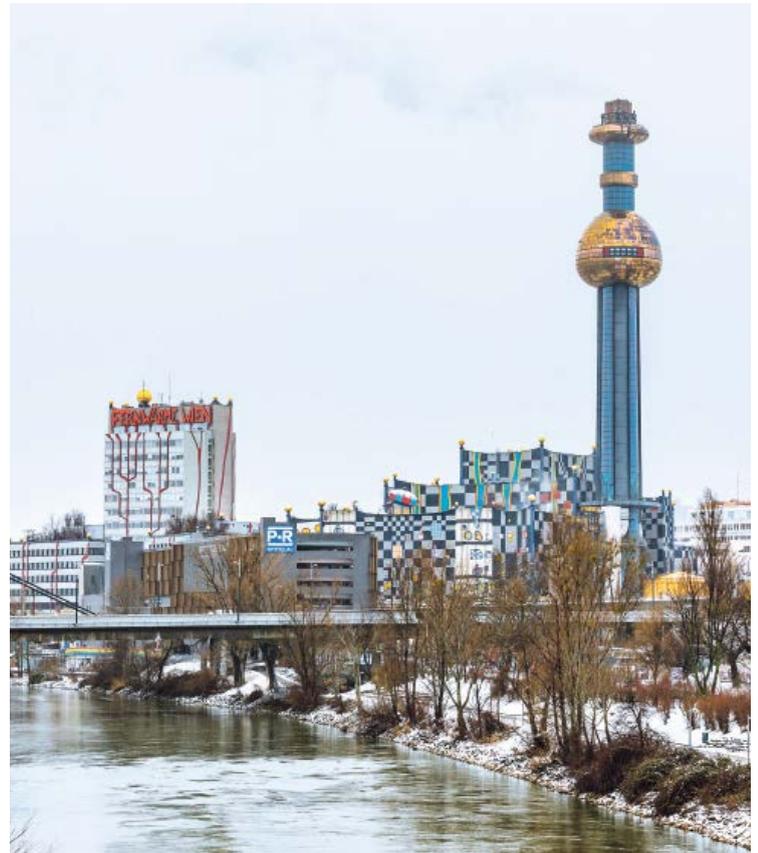
Rund 10.000 Haushalte wurden 2023 neu an die Fernwärme angeschlossen. Damit noch mehr von der klimafreundlichen Energie profitieren, investiert Wien Energie eine Milliarde Euro in die Dekarbonisierung der Fernwärme. „Unser Ziel ist klar: Wir wollen raus aus Gas und setzen alles daran, das zu schaffen. Daher investieren wir in den Ausbau der Fernwärme, denn sie ist die effizienteste und umweltschonendste Möglichkeit der Wärmeversorgung der Stadt“, so Wiener-Stadtwerke-Stadtrat Peter Hanke.

STRATEGISCHER AUSBAU
Besondere Bedeutung hat der strategische Fernwärmeausbau in den vier Pioniergebieten: Rossau (Alsergrund), Gumpendorfer Straße

(Mariahilf), Alliiertenviertel (Leopoldstadt) sowie Huber-Block (Ottakring). Hier sollen beim Bau der Fernwärmeleitungen Erfahrungen gesammelt sowie Synergien mit anderen Organisationen genutzt werden. Diese helfen bei der zukünftigen Beschleunigung des Ausbaus. Weiters wird die Fernwärme gezielt in innerstädtischen Gebieten ausgebaut.

NEUE GEBIETSUMFORMER

Vergangenes Jahr hat Wien Energie 2,2 Kilometer Primär- sowie 10,3 Kilometer Sekundärleitungen verlegt. Erstere sind für den Transport des rund 145 Grad Celsius heißen Wassers zuständig. Zweitere bringen die Wärme über sogenannte Gebietsumformer (auch GUFU genannt) in die Grätzl. In den GUFOS befinden sich Wärme-



2 | LEOPOLDSTADT

LOGISTIKZENTRUM AM HAFEN ERÖFFNET

Ein neues Zentrallager sichert eine verlässliche Versorgung der Einrichtungen des Wiener Gesundheitsverbands. Auf 7.000 Quadratmeter Fläche bietet das Zentrum künftig genug Platz für 32.500 Wirtschafts- und Sterilgüter. Ein automatisiertes Bestandsverfolgungssystem und Datenanalysen erleichtern die Produktverteilung auf die acht Kliniken, neun Pflegehäuser und das Therapiezentrum Ybbs. gesundheitsverbund.at

9 | ALSERGRUND

GESUCHT: PROJEKTE FÜR KULTURSOMMER

Kunstschaffende aufgesucht: Kreative Ideen für Lesungen, Konzerte, Ausstellungen sowie Theateraufführungen werden noch bis Ende Februar für den vierten Alsergrunder Kultursommer gesucht. Insgesamt steht ein Budget von 40.000 Euro zur Verfügung, mit dem Projekte lokaler Kunstschaffender gefördert werden. **Einreichen bis 23. 2., Telefon 01/4000-09110, alsergrund.wien.gv.at**

10 | FAVORITEN

BÜCHEREI ÜBERSIEDELT IN NEUES LANDGUT

Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für Wiens drittgrößten Bücherei Standort. Dazu werden die Bibliotheken Hasengasse und Laxenburger Straße zusammengelegt. Am neuen Standort bietet die Bücherei 920 Quadratmeter inklusive Kinderbereich. Die Eröffnung ist Ende 2024 geplant. Noch bis Ende Februar gibt es die Bücherei Hasengasse. Die Bibliothek Laxenburger Straße steht weiterhin zur Verfügung. buechereien.wien.gv.at

12 | MEIDLING

MITTELSCHULEN MIT BEAMER AUSGESTATTET

Tafel und Kreide weichen digitalen Unterrichtshilfen wie Beamern. Um den Unterricht an Neuen Mittelschulen (NMS) noch interaktiver und spannender zu gestalten, hat der 12. Bezirk im vergangenen Jahr alle Klassen der NMS mit Beamer-Anschlüssen ausgestattet. Gleichzeitig sollen die Bildungseinrichtungen durch die neuen digitalen Werkzeuge für die Zukunft gerüstet werden. **Telefon 01/4000-12100, meidling.wien.gv.at**

eitet voran



„Wir investieren kräftig in den Ausbau und die Dekarbonisierung der Fernwärme, denn sie ist die effizienteste Option der Wärmeversorgung.“

PETER HANKE
WIENER-STADTWERKE-STADTRAT

tauscher, die dem Wasser die Wärme entziehen und direkt an das lokale Netz abgeben. Seit 2023 sind vier neue Gebietsumformer-Stationen in Betrieb.

DEKARBONISIERUNG

Verstärkt setzt Wien Energie auf den Einsatz von Großwärmepumpen. Beispielsweise

nutzt eine neue leistungsstarke Großwärmepumpen-Anlage die Abwärme des gereinigten Klärwassers der Kläranlage Ebswien in Simmering, um Fernwärme zu erzeugen. So können 56.000 Wiener Haushalte versorgt werden.

KLIMANEUTRAL BIS 2040

Bereits heute zählt das Wiener Fernwärmesystem zu den Vorreitermodellen in Europa. Aktuell stammt gut die Hälfte der Fernwärme aus den Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, die mit Erdgas betrieben werden. Etwa ein Drittel kommt aus der Müllverbrennung, der Rest aus industrieller Abwärme, Biomasse sowie Erd- und Umgebungswärme. Bis 2040 soll die Fernwärme klimaneutral sein. Dafür kommen vor allem Großwärmepumpen und Geothermie zum Einsatz. wienenergie.at

16 | OTTAKRING

GRAFFITI BEHÜBSCHT MISTPLATZ OTTAKRING

Für mehr Farbe im Bezirk sorgt seit Kurzem die „Street Art Open Gallery“ in der Kendlerstraße. Acht internationale und lokale Kunstschaffende haben die Außenmauern des 48er-Mistplatzes mit Graffiti-Kunstwerken gestaltet. Neben der Attraktivierung des Grätzls soll Wiens größte kuratierte Freiluftgalerie Kunst ungeachtet des Geschlechts und der Identität der Kreativen präsentieren. abfall.wien.gv.at

21 | FLORIDSDORF 22 | DONAUSTADT

NEUE BIM-VERBINDUNG FÜR DEN NORDEN WIENS

Von Strebersdorf bis zur U-Bahn-Station Aspern Nord: Die Straßenbahnlinie 27 verbessert die öffentliche Anbindung zwischen den Bezirken links der Donau. Bis zur Zanggasse teilt sich die Bim die Trasse mit der Linie 26. Anschließend verlässt sie diese und fährt sechs neue Haltestellen an. Ab Herbst 2025 geht sie in Betrieb. wienlinien.at/linie-27-die-neue-bim-für-die-donaustadt



Gemeinsam garteln ist gut fürs Miteinander im Bezirk.

Oasen fürs Grätzl gesucht

Ab 5. Februar können Ideen eingereicht werden.

Beegrünte Aufenthaltsräume im Freien und die Grätzln beleben: Das ist das Ziel des Programms Grätzloase der Lokalen Agenda 21. Mit zwei neuen Schwerpunkten wird das bisherige Angebot ergänzt.

FRISCHE IMPULSE

Der Schwerpunkt Grätzlleben schafft mehr Raum für Nachbarschaft. Ob nachhaltige

Stadtmöbel oder Straßenfeste, es werden Ideen gesucht, die konsumfreie Aktionen unterstützen. Ein zweiter Fokus liegt auf dem Pilotprojekt Ronja. Mit den modularen Parklets verwandeln sich Parkspuren in begrünte Flächen. Mindestens 15 Ronjas sollen heuer entstehen.

**Einreichen bis 17. 3.,
Telefon 0660/367 30 57,
graetzloase.at**



HELD*INNEN DER NACHBARSCHAFT

EINSATZ IN DER GRÜNEN STROZZIGASSE

Die Schaffung einer klimafitten Strozzigasse ist Ziel von Katharina Ronacher. Gemeinsam mit ihrer Agendagruppe wertet sie die Gasse mit begrünten Pflanzentöpfen, Baumscheiben und der Pflanzung zusätzlicher Bäume auf. agendajosefstadt.at

EIN SCHWERPUNKT BEI DER REGIERUNGSKLAUSUR WAR DAS THEMA WOHNEN

Gemeinsam für Wien

Geförderter Wohnbau hält die Mieten auf einem leistbaren Niveau. Die Stadt unterstützt bei Neubau und Sanierung – das ist ein wichtiger Beschluss der Regierungsklausur.

Leistbaren Wohnraum in ausgezeichneter Qualität zu schaffen, darauf kommt es langfristig an“, sagt Bürgermeister Michael Ludwig. Die Neubauverordnung ist ein wichtiger Hebel dafür. „Wir investieren zusätzlich rund 115 Millionen Euro, um Wohnraum mit höchster Qualität zu schaffen. Mittels erhöhter Fördersätze und in Zukunft unverzinsten Landesdarlehen greifen wir speziell gemeinnützigen Bauträgern unter die Arme.“ Das ist ein wichtiger Beschluss bei der Regierungsklausur im Wien Museum. Weitere Schwerpunkte für das Jahr 2024 sind die Themen Bildung, Soziales und Klimaschutz. Ziel ist, Lebensqualität und Leistungsfähigkeit weiterhin zu vereinbaren.



Die Wiener Stadtregierung tagte im neuen Wien Museum und fixierte die Arbeitsschwerpunkte für 2024.

SANIEREN MIT HIRN

Auch die qualitative Sicherung des bestehenden Wohnraums ist wichtig. Hier greift die neue Sanierungs- und Dekarbonisierungsverordnung. Mit

zusätzlichen 112 Millionen Euro – auf insgesamt 260 Millionen – wird die Sanierung von Gebäuden und Wohnungen gefördert. Damit werden Gebäudehüllen thermisch

saniert und alternative Energiesysteme eingebaut. Die Abwicklung der Förderungen wird vereinfacht und der Bezieher*innenkreis erweitert. wien.gv.at/bauen-wohnen



GRÜNRAUMOFFENSIVE WIRKT

Parks und Bäume für die Stadt

Im Zuge der aktuellen Grünraumoffensive wurden Parks und Grünräume mit einer Gesamtfläche von mehr als 222.000 Quadratmeter neu geschaffen oder umgestaltet. Auch heuer kommen viele neue Projekte dazu – darunter die Freie Mitte Zentraler Bereich Süd-West, der Czapka-park oder der Paula-von-Mirtow-Park.

Hilfe bei der Miete

Die finanziellen Unterstützungen für die Wohnkosten werden heuer erhöht.

Mietbeihilfe und Wohnbeihilfe werden spürbar verbessert. Mit der Novelle wird sowohl der Bezieher*innenkreis erweitert als auch die Höhe der Mietbeihilfe erhöht. Wer bisher knapp um die Mietbeihilfe umgefallen ist, kann sie nun bekommen.

GEGEN KINDERARMUT

So erhält eine alleinerziehende Person in der Mindestsicherung mit zwei Kindern und einer monatlichen Miete

von 650 Euro künftig statt 163,95 Euro pro Monat 361,04 Euro Mietbeihilfe. „Alle Wienerinnen und Wiener müssen in der Lage sein, ihre Wohnungen bezahlen zu können. Unser erklärtes Ziel ist auch, die Kinderarmut zu bekämpfen. Mit der neuen Mietbeihilfe leisten wir einen großen Beitrag dafür“, erklärt Sozialstadtrat Peter Hacker. Mieter*innen in Gemeindebauten können sich darauf verlassen, dass ihre Miete in den kommenden zwei Jahren nicht angepasst wird.

KOSTENLOSES MITTAGESSEN UND BILDUNGSCHANCEN FÜR ALLE

Familien stärker entlasten

Seit diesem Semester gibt es in Wien mehr als 100 ganztägig geführte Schulen. Das Angebot soll weiter ausgebaut werden.



Kinder in ganztägig geführten Schulen bekommen ein kostenloses Mittagessen.

Mehr als 100.000 Wiener Kinder besuchen bereits eine kostenlose städtische Ganztagschule. So haben sie ideale Bedingungen zum Lernen und die Eltern können Job und Familie besser unter einen Hut brin-

gen. Familien bestmöglich zu entlasten, ist ein wichtiges Ziel der Wiener Stadtregierung: „Wir unterstützen Familien durch kostenfreie Mittagessen an allen ganztägig geführten Pflichtschulen: Das sind 2.000 Euro Entlastung pro Jahr für eine Familie mit zwei Kindern“,

sagt Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr.

BILDUNGSCHANCEN

Für mehr Angebote und Vielfalt bei schulischen Aktivitäten sorgen die Wiener Bildungschancen. Schulen bekommen ein eigenes Budget, um damit externe Angebote zuzukaufen – ohne Extrakosten für die Eltern.

Mit dem Ausbau der kostengünstigen Summer City Camps für Kinder von sechs bis zwölf Jahren ermöglicht die Stadt Wien ein zuverlässiges Bildungs- und Betreuungsangebot in den Ferien. Außerdem entfällt die GIS-Landesabgabe seit heuer – das entlastet alle Wiener Haushalte.

KREISLAUFWIRTSCHAFT



Ein Fest fürs Recycling

Das Reparaturnetzwerk Wien besteht seit 25 Jahren. Aus diesem Anlass findet am 17. und 18. Mai 2024 erstmals ein Reparaturfestival statt, das Reparatur und Kreislaufwirtschaft erlebbar macht. Auch der Reparaturbon wird im Frühjahr neu aufgelegt. Seit Beginn dieses Förderprogramms wurden mehr als 2.860 Tonnen Kohlenstoffdioxid eingespart und mehr als 40.000 Gegenstände repariert.

wien.gv.at/umweltschutz/wienerreparaturbon.html

Raus aus Gas bis 2040

Ein Meilenstein, um als Stadt klimaneutral zu werden, ist der Ausstieg aus fossilen Energieträgern.

Noch gibt es in Wien rund eine halbe Million Gasthermen und viele Gasherde. Das Ziel bis zum Jahr 2040 lautet, diese Anlagen durch erneuerbare Energieträger abzulösen – also zum Beispiel durch Fernwärme, Sonnenstrom oder Luftwärmepumpen.

FÖRDERUNG FÜR EIGENTUM UND MIETE

Für Maßnahmen, wie etwa den Umbau von einem Gas auf einen Elektroherd, gibt es eine spezielle Dekarboni-

sierungsprämie. Diese geht direkt an Wohnungsnutzer*innen und federt die Kosten ab, die für die Anschaffung eines neuen E-Herds sowie den Rückbau des Gasanschlusses anfallen. Die Prämie kann von 1.000 Euro auf 1.500 Euro erhöht werden, wenn die Dekarbonisierung einer Wohnung im Zuge einer Heizungs umstellung im gesamten Haus erfolgt. Die Abwicklung wird vereinfacht und der Bezieher*innenkreis erweitert. wien.gv.at/stadtentwicklung/energie



Gebäude im Eigentum der Stadt werden mit Photovoltaik ausgestattet.

GROSSES JAHRESINTERVIEW MIT DEN SPITZEN DER STADTREGIERUNG

Wien bleibt lebenswert & leistbar

Zu Jahresbeginn fixiert die Stadtregierung ihre Schwerpunkte für 2024. MEIN WIEN und W24 haben Bürgermeister Michael Ludwig und Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr zum Interview gebeten – und dabei auch über Themen wie EU-Wahl und Klimaschutz gesprochen.

Krisen begleiten die bisherigen drei Jahre Regierungskoalition. Viele Menschen sind verunsichert. Was bedeutet das für die Politik in Wien?

Michael Ludwig: Wir hatten eine Reihe von Krisen zu bewältigen: Corona mit gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen; dann die Krise im Nahen Osten mit dem Anschlag der Hamas auf die israelische Bevölkerung, dem Gegenschlag im Gaza-Streifen und den Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung; aber auch der Krieg in der Ukraine, ausgelöst durch die Invasion Russlands. Das alles hatte Auswirkungen auf den Energiemarkt, auf den Wirtschaftsstandort Wien – aber besonders auf die Menschen. Es war uns ein Anliegen, dort einzugreifen, wo wir als Stadt die Möglichkeit dazu haben. Vor allem müssen wir mit der hohen Inflation umgehen, das fordert den Wirtschaftsstandort, aber auch die Haushalte. Darum haben wir eine Reihe von Maßnahmen auf den Weg gebracht – unter anderem eine Unterstützung für den Bereich Energie und eine, um das Wohnen zu entlasten. Die Regierungsklausur war ein wichtiger Schritt, um weitere Unterstützungsmaßnahmen auf den Weg zu bringen.

Christoph Wiederkehr: Es stimmt, dass die Regierungsarbeit von Krisen bestimmt

war. Dabei darf aber nicht zu kurz kommen, die Zukunft zu gestalten. Wir helfen treffsicher jenen, die es am meisten brauchen. Die Abschaffung der GIS-Landesabgabe bringt jedem Haushalt rund 70 Euro im Jahr. Außerdem investieren wir in Bildung, denn sie ist das wichtigste Element für ein selbstbestimmtes Leben. Hier entlasten wir die Familien zum Beispiel über ein kostenloses Mittagessen in Ganztagschulen.

Diese Unsicherheit wird politisch auch ausgenutzt. Wie reagieren Sie auf solche Versuche?

Michael Ludwig: Wichtig ist, sich auf die Sachpolitik zu konzentrieren. Wir unterstützen die Menschen. In diesem Zusammenhang fordere ich eine neue Kultur in der Politik, die die Sache in den Vordergrund stellt und nicht das politische Klein-Klein. Das hilft niemandem.

Über der Regierungsklausur stehen die Schlagworte lebenswert und leistbar. Warum gerade diese?

Michael Ludwig: Wir sind in internationalen Rankings bei der Lebensqualität immer an der Spitze gereiht. Aber die große Herausforderung ist, diese hohe Lebensqualität mit Leistbarkeit zu verbinden. Daher kümmern wir uns darum, dass die Wirtschaft

„Nur ein gemeinsames Europa kann stark genug sein, um die Demokratie als unsere Form des Zusammenlebens zu verteidigen.“

MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

wettbewerbsfähig bleibt und wir die Lebensbedingungen so gestalten, dass sich alle sozialen Gruppen diese hohe Lebensqualität leisten können – von der Bildung über die Gesundheit bis zur Kultur. Es ist auch kein Zufall, dass wir die Klausurtagung im neuen Wien Museum hatten. Wir bieten dort – im ersten Museum dieser Art in Österreich – einen kostenlosen Zugang. Wir reden nicht nur, wir setzen um. Unter dem Motto: Kultur für alle.

Christoph Wiederkehr: Wien ist eine unglaublich lebenswerte Stadt. Darauf ruhen wir uns aber nicht aus, wir entwickeln die Stadt weiter. Stichworte: Grünraum schaffen und gleichzeitig die notwendige Infrastruktur für die wachsende Stadt. Und im internationalen Vergleich ist Wien leistbar, auch wenn die Mieten im privaten Bereich bei uns ebenfalls steigen. Hier ist es notwendig, die Menschen zu entlasten und in den Ausbau des Wohnbaus zu investieren.

Glücklicherweise gibt es in Wien noch Stadtentwicklungsgebiete, die moderne Infrastruktur, zum Beispiel in den Bereichen Bildung und Gesundheit, ermöglichen.

Ein bedeutender Kostenfaktor ist das Wohnen. Welche Maßnahmen sind geplant, um hier zu entlasten?

Michael Ludwig: Wir haben einen großen Anteil an geförderten Wohnungen, das soll so bleiben. In der Bauordnung haben wir festgelegt, dass bei Neubauten zwei Drittel geförderte Wohnungen dabei sein müssen. Wir haben den Wohnbonus für Mieterinnen und Mieter ausbezahlt, die eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschreiten. Über 600.000 Haushalte haben wir so unterstützt. Gleichzeitig haben wir einen Bonus für die Mieterinnen und Mieter im Gemeindebau festgelegt und jetzt auch beschlossen, die Mieterhöhungen für die kommenden zwei Jahre überhaupt auszusetzen. Dazu kommt die ausgeweitete Wohnbeihilfe.

Was wird getan, um speziell Familien durch finanziell herausfordernde Zeiten zu helfen?

Christoph Wiederkehr: Es ist ein großer Schwerpunkt, die Familien zu entlasten – vor allem, wenn es um Bildung geht. Schulen haben ein Budget für Unterrichtsmaterialien



Bürgermeister Michael Ludwig (2. v. r.) und Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr (r.) im Gespräch mit MEIN WIEN und W24

und es gibt Unterstützung für Schulveranstaltungen. Was mir wichtig ist, ist der Ausbau der kostenlosen ganztägigen Schulformen. Das ist gut für die Kinder und für die Vereinbarkeit von Job und Familie.

Es gibt inzwischen mehr als 100 Ganztagschulen. Wie wird das Angebot angenommen?

Christoph Wiederkehr: Sehr gut, und der Bedarf bei Kindergarten und Schule wird immer höher. Schon mehr als 100.000 Schulkinder profitieren vom ganztägigen Angebot. Darum investieren wir massiv in die schulische Infrastruktur. Für mich ist die ideale Schule die, in die Kinder gern gehen und wo sich Talente entfalten können.

Thema Klimaschutz: Sind wir dem Ziel, bis 2040 klimaneutral zu werden, näher gekommen?

Michael Ludwig: Das ist ein ehrgeiziges Ziel, aber wir haben Maßnahmen gesetzt, um es zu schaffen. Ganz wich-

tig ist der öffentliche Verkehr. Wir haben mehr Bezieherinnen und Bezieher der Jahreskarte als Autobesitzerinnen und Autobesitzer. Wir erweitern das Netz der U-Bahnen und Straßenbahnen. Und wir setzen auf den Ausbau alternativer Energieformen. Wir errichten Photovoltaikanlagen, bauen Großwärmepumpen und investieren in Geothermie.

500.000 Gasheizungen gibt es noch in Wien, sogar noch 50.000 Gasherde. Und ein Heizungsumbau ist teuer. Wird es weitere Anreize oder Fördermaßnahmen geben?

Michael Ludwig: Wir unterstützen die Eigentümerinnen und Eigentümer, aber auch die Mieterinnen und Mieter. Wenn man zum Beispiel den Gasherd gegen einen strombetriebenen Herd tauscht, gibt es dafür rund 1.000 Euro. Wenn das ganze Haus umsteigt, kann das auf 1.500 erhöht werden. So werden wir „Raus aus Gas“

sehr konsequent und schnell umsetzen können.

Christoph Wiederkehr: Das ist aus meiner Sicht nicht nur wichtig, um CO₂-neutral zu werden, sondern auch, um zum Beispiel von russischem Gas unabhängig zu sein.

Heuer stehen die EU-Wahlen an. Wie wichtig ist Stabilität in Europa für Wien?

Michael Ludwig: Sehr wichtig. Zu Recht hat die Europäische Union den Friedensnobelpreis bekommen. Wir sind gewohnt, in Frieden zu leben. Und wir sehen jetzt, wie schnell es Krieg geben kann. Nur ein gemeinsames Europa kann so stark sein, dass wir einerseits wirtschaftlich bestehen können, aber auch unsere Form des Zusammenlebens, die Demokratie, in Zukunft leben können. Unser demokratisches System müssen wir verteidigen – gemeinsam in Europa. Es gibt vieles zu kritisieren, zum Beispiel wünschen wir uns ein

sozialeres Europa. Aber an den Grundlagen zu rütteln, davon halte ich nichts.

Christoph Wiederkehr: Bei dieser Wahl entscheidet sich, in welche Richtung Europa geht. Die Nationalisten und Populis-

„Wir investieren massiv in die schulische Infrastruktur. Die ideale Schule ist die, in der Kinder ihre Talente entfalten können.“

CHRISTOPH WIEDERKEHR
VIZEBÜRGERMEISTER

ten wollen eine Festung Österreich. Ich bin der Auffassung: Wir brauchen mehr Europa, um die großen Fragen zu lösen: Sicherheit, Außenpolitik, Klimaschutz. Wien ist eine starke Stimme für Europa. Die europäische Integration sichert unseren Wohlstand, unsere Sicherheit und den Frieden.

NACHBARSCHAFTSSERVICE BAUT AUS

Den Zusammenhalt im Gemeindebau fördern

Wohnpartner Wien stellt sich neu auf, baut den Frauenschwerpunkt sowie die soziale Beratung aus, bringt Kultur zum Mitmachen und viele weitere Aktivitäten.

Aktivitäten zur Vernetzung, spezielle Bildungsangebote, Berufsberatung, Gesundheitsvorsorge sowie



„Der soziale Zusammenhalt steht an erster Stelle und macht Wien zu dem, was es ist: die lebenswerteste Stadt der Welt.“

KATHRIN GAÁL
VIZEBÜRGERMEISTERIN UND
WOHNBAUSTADTRÄTIN



Der Nachbarschaftsservice Wohnpartner trägt zur Vernetzung bei.

Rückzugsmöglichkeiten: Das bietet der Nachbarschaftsservice Wohnpartner heuer auch speziell maßgeschnei-

dert für Frauen. Aufgrund der großen Nachfrage wird dieses Jahr außerdem das Angebot der Sozialberatung ausgebaut.

In diesem Rahmen gibt es Informationen über die städtischen und staatlichen Hilfs- und Unterstützungsangebote.

THEATER UND FILM

Auch das Kulturlabor Gemeindebau hat wieder ein buntes Programm zusammengestellt. Highlights sind beispielsweise ein Theaterlabor sowie ein Filmprojekt. An insgesamt 29 Standorten ist Wohnpartner verlässlich für die Bewohner*innen in und um den Gemeindebau da und leistet einen enormen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in der Stadt. Um noch rascher und effizienter vor Ort sein zu können, wurde der Service bereits Ende des vergangenen Jahres intern komplett neu aufgestellt.

wohnpartner-wien.at

Mieterhilfe wieder mehr gefragt

Bilanz 2023 zeigt: Zahl der persönlichen Beratungen steigt, Anfragen zu Mieterhöhungen am häufigsten.

Mietzins, Betriebskosten, verbotene Ablösen und vertragswidrige Klauseln im Mietvertrag: Bei diesen Fragen steht die Mieterhilfe zur Seite – kompetent, kostenlos und unbürokratisch. 2023 gab es 15.000 persönliche Beratungen im Servicecenter und bei mobilen Beratungstouren. Das ist etwa ein Drittel mehr als im Jahr davor. Dazu



Geholfen wird persönlich, telefonisch oder schriftlich.

kamen rund 27.000 telefonische und etwa 11.000 schriftliche Beratungen. Das gefragteste Thema war die Überprüfung von Mieterhöhungen. „Nutzen Sie den Service und lassen Sie sich beraten“, empfiehlt Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál.
**3., Guglgasse 7-9,
Telefon 01/4000-8000,
mieterhilfe.at**

STÄDTISCHE E-FLOTTE SCHONT DIE UMWELT

Ende für Verbrenner

Gut fürs Klima: Die Stadt Wien stellt nach und nach auf einen reinen Elektrofuhrpark um. Nutzfahrzeuge, die mit Benzin oder Diesel fahren, haben künftig ausgedient.

Wien setzt in naher Zukunft einen weiteren wichtigen Schritt, um die gesteckten Klimaschutzziele bis zum Jahr 2040 zu erreichen. Konkret investiert die Stadt in den kommenden acht Jahren 56 Millionen Euro, um 1.245 Nutzfahrzeuge der Wiener Stadtwerke sowie des städtischen Fuhrparks auf Elektroantrieb umzustellen.

VORBILDWIRKUNG

Bereits 36 Prozent der Pkw der Wiener Stadtwerke haben derzeit einen E-Antrieb. Nun sollen die Nutzfahrzeuge – auch die von Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark – folgen. Davon erhofft man sich Synergieeffekte und



Die Stadträte Hanke (l.) und Czernohorszky besichtigen den Fuhrpark.

Preisvorteile. Neben der Fahrzeugbeschaffung wird auch der Ausbau von Ladestationen vorangetrieben. Außerdem wird das Personal

in der Reparatur von E-Fahrzeugen geschult. Bei den Wiener Netzen etwa haben bereits alle KFZ-Mechaniker*innen eine Weiterbildung

für die Reparatur von E-Fahrzeugen abgeschlossen. „Wenn wir die Klimaschutzziele, die wir uns selbst gesteckt haben, erreichen wollen und Wien bis 2040 CO₂-neutral sein soll, müssen wir investieren“, betonen Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke und Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky in Hinblick auf das große Vorhaben.

WERTVOLLE ERFAHRUNGEN

Bei einem Probetrieb von 22 Nutzfahrzeugen mit E-Antrieb wurde im Vorjahr die Einsatztauglichkeit geprüft. Auf die dabei gesammelten Erfahrungen kann nun zurückgegriffen werden.

wienersstadtwerke.at,
abfall.wien.gv.at

Spitäler werden weiter entlastet

Am Westbahnhof ist eine neue Primärversorgungseinheit in Betrieb.

Damit gibt es 20 Primärversorgungseinheiten (PVE) in ganz Wien. Diese bieten der Bevölkerung eine umfassende Gesundheitsversorgung mit deutlich längeren Ordinationszeiten. An den Standorten arbeiten Allgemeinmediziner*innen sowie Profis aus Diätologie, Psychotherapie und Sozialarbeit. „Die PVE entlasten die Kliniken, weil die Patientinnen und Patienten nicht unnötig in die Ambulanzen kommen“, erklärt Gesundheitsstadtrat Peter Hacker. Bis zum Jahr 2025 sind 35 solcher Einrichtungen geplant.



„Primärversorgungseinrichtungen entlasten die Kliniken und die Ambulanzen.“

PETER HACKER
GESUNDHEITSTADTRAT

STELLANTIS

OPEL-WERK SCHLIESST: HILFE FÜR BETROFFENE

Der Automobilkonzern Stellantis schließt das langjährige Opel-Werk in Wien-Aspern. Im Rahmen des Sozialplans wurde nun mit dem waff eine Unternehmensstiftung eingerichtet. Damit werden betroffenen Mitarbeiter*innen Aus- und Weiterbildungen, eine existenzsichernde finanzielle Überbrückung und damit auch ein beruflicher Neustart ermöglicht. Bis Ende 2026 können bis zu 210 Mitarbeiter*innen der Opel Wien GmbH in diese Stiftung eintreten.

waff.at

INNOVATION HILFT FIAKERN, BEZIRKEN UND ANRAINER*INNEN

Kunststoff für Pferdehufe

Die Stadt unterstützt Fiakerunternehmen beim Umstieg auf Hufbeschläge mit dämpfender Wirkung. Die Ziele: weniger Baustellen sowie mehr Komfort für die Tiere.

Fiaker gehören seit Jahrhunderten zum Wiener Stadtbild. Wenig bekannt ist allerdings, dass der Fahrbelag durch die Metallbeschläge stark abgenutzt wird. Das hat häufige Straßensanierungen und damit Baustellen zur Folge. Die jährlichen Mehrkosten von rund 800.000 Euro tragen die Bezirke. „Mit einer neuen Förderung für die Wiener Fiakerunternehmen erleichtern wir den freiwilligen Umstieg auf Kunststoffhufe, die den Straßenbelag weniger beanspruchen“, erklärt Mobilitätsstadträtin Ulli Sima. Aufgrund ihrer dämpfenden Wirkung ist die Kunststoffvariante auch aus veterinärmedizinischer Sicht sinnvoll. Die 24 Wiener Fiakerunternehmen können ab April um die neue Förderung ansuchen.

Mobilitätsstadträtin Ulli Sima präsentiert die neuen Hufbeschläge aus Kunststoff.



STRENGE KONTROLLEN

Für die nächsten fünf Jahre stehen dafür 1,9 Millionen Euro zur Verfügung. Abgewickelt wird die Unterstützung durch die Wirtschaftskammer Wien. Um die Gesundheit der Pferde zu gewährleisten, ist die Förde-

rung an verstärkte tierärztliche Untersuchungen gebunden. Der finanzielle Mehraufwand soll ebenfalls durch die Förderung abgedeckt werden. Die Stadt Wien hat in den vergangenen Jahren eine Reihe von Maßnahmen

ergriffen, um das Tierwohl zu steigern. So wurden etwa Schattenplätze für die Pferde geschaffen. Ab 35 Grad Celsius haben die Tiere hitzefrei und die städtischen Veterinär*innen führen das ganze Jahr strenge Kontrollen durch.

WIENER BIO-WEIN

Seit dem Jahrgang 2023 dürfen die Weine vom Stadt-Weingut Cobenzl das Bio-Gütesiegel tragen. Auf umweltfreundliche Produktion und biologische Schädlingsbekämpfung wird seit Langem gesetzt. Für den Erhalt des Bio-Zertifikats waren weitere Maßnahmen wie artenreiche Bodenbegrünung, Düngung mit Bio-Kompost der Güteklasse A+ sowie der Anbau pilzwiderstandsfähiger Sorten nötig. weingutcobenzl.at

Besserer Baumschutz

Baumschutzgesetz soll Bestand in Zeiten des Klimawandels sichern.

Wien gehört mit rund 500.000 Bäumen zu den grünsten Städten der Welt. Damit das so bleibt, stellen strengere Bestimmungen und höhere Strafen künftig sicher, dass Bäume nicht leichtfertig gefällt werden. Zudem werden die Möglichkeiten für Ersatzpflanzungen ausgeweitet. Ersatzbäume müssen künftig größer sein als bisher, damit sie mehr Klimawirkung entfalten.



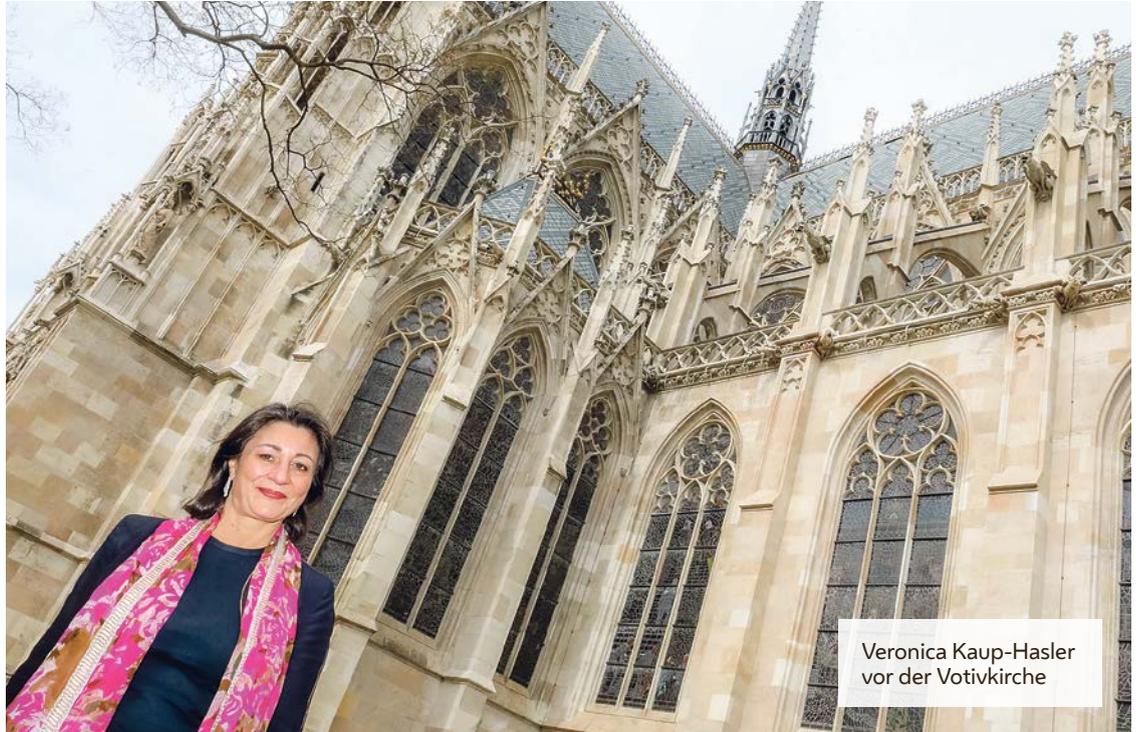
Zeugnisse der Erinnerung erhalten

Im Vorjahr investierte Wien im Rahmen des Altstadtsanierungsfonds 2,3 Millionen Euro in die Sanierung historischer Gebäude. Sie erstrahlen in neuem Glanz.

Der Fonds trägt dazu bei, das vielfältige architektonische Erbe Wiens zu bewahren. Seit 1972 wurden Sanierungen von 4.664 Objekten mit 252 Mio. Euro unterstützt. Die Förderung berücksichtigt die Sichtbarkeit im Stadtbild oder die öffentliche Zugänglichkeit der Gebäude. Im Vorjahr wurde etwa die originalgetreue Sanierung des Schleusengebäudes am Brigittenauer Sporn, entworfen vom wegweisenden Architekten Otto Wagner, gefördert.

VOTIVKIRCHE OHNE GERÜST

Zehn Projekte betrafen 2023 Sakralbauten. Neben dem Stephansdom und der Kirche Maria am Gestade etwa die Kirche der Barmherzigen Brüder auf der Taborstraße oder die Nepomuk-Kapelle am Naschmarkt, insbesondere aber die Votivkirche. Nach Abschluss der Sanierungen war die Votivkirche heuer



Veronica Kaup-Hasler vor der Votivkirche

erstmalig seit 30 Jahren ohne Gerüst zu sehen. 462.000 Euro aus dem Altstadterhaltungsfonds flossen in die letzte Bauphase. Insgesamt förderte die Stadt dieses

Langzeitprojekt mit 5,8 Millionen Euro. „Das baukulturelle Erbe erzählt uns viel über die Geschichte Wiens. Die sorgfältige Sanierung dieser wertvollen Zeugnisse der

Erinnerung ist begeisternd“, unterstreicht Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler die Bedeutung des Wiener Altstadterhaltungsfonds. [go.gov.at/19altstadtfonds](https://www.wien.gv.at/19altstadtfonds)

Den Umgang mit Geld erlernen

Mehr als 1.000 Schüler*innen in Wien haben viel über Wirtschaft erfahren.

Lebensnahes Wirtschaften als Werkzeug für die Zukunft – das ist das Ziel des Pilotprojekts der Stiftung für Wirtschaftsbildung. So organisierten die Kinder der MS Kauergasse die Durchführung des Aktionstags „Gesunde Jause“. Das beinhaltete die Budgetierung des Wareneinsatzes, den Einkauf der Materialien, die Produktion der Brote und die Berechnung des Verkaufspreises. Mit dem Gewinn aus

der Aktion finanzierten sie sich einen Nachmittag am Eislaufplatz. „Hier lernen die Kinder fürs Leben. Die altersgerechte Vermittlung von Wirtschaftswissen ermöglicht ihnen ein selbstbestimmtes Erwachsenenleben“, sagt Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr. Schüler*innen lernen so den Umgang mit Geld, die Umsetzung von Ideen und welcher Beruf zu den eigenen Talenten passt. [stiftung-wirtschaftsbildung.at](https://www.stiftung-wirtschaftsbildung.at)



Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr besuchte die MS Kauergasse.

RADINFRASTRUKTUR



RADWEG-REKORDE

Mit mehr als 50 Projekten und Investitionen von 35 Millionen Euro für 20 Kilometer neuer Radinfrastruktur gab es 2023 Bestmarken in allen Bereichen. Begonnene Baustellen werden 2024 fortgesetzt, so wie beim Radweg auf der Wagramer Straße. Im Frühjahr präsentiert die Stadt neue Radwegprojekte. [fahrradwien.at](https://www.fahrradwien.at)

FERNSEHTIPPS

IM FEBRUAR AUF W24

Neues aus dem Gemeindebau und der 48er-Tandler sind zwei der Höhepunkte.

STADTGESPRÄCH

W24-Moderator Gerhard Koller fühlt im Februar Arbeiterkammer-Chefin Renate Anderl auf den Zahn. Die AK-Präsidentin über emotionale Verhandlungsrunden, persönliche Kraftquellen, starke Frauenthemen und ihre Favoritner Kindheit.

So, 4. 2., 20 Uhr

48ER-TANDLER-LOUNGE

Vollblutmusikerin Niddl und Rocksänger Dennis Jale bieten heimischen Musiker*innen eine Bühne und fördern in ihrem Studio, dem Secondhand-Markt der MA 48, gleichzeitig den Nachhaltigkeitsgedanken in puncto Abfallvermeidung und Wiederverwertung.

Fr, 21 Uhr

STIEGE 24/7

Alex Scheurer ist Wiener mit Herz und Seele. Er blickt in die bunte Welt des Wiener Gemeindebaus mit seinen rund 500.000 Bewohner*innen. Woche für Woche gibt es in den neuen Ausgaben der Wohn-Sendung unterhaltsame Geschichten, Neuigkeiten und Persönlichkeiten im Tratsch.

So, 19.15 Uhr



W24

Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf Kabelplus, SimpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.

SCHWERPUNKTAKTION IN DISCO & CO

Nachtschwärmer

Das Einsatzteam der Stadt Wien stieß bei seinen Kontrollen auf Sicherheitsmängel.



Viele Lokale wiesen bei der Überprüfung Sicherheitsmängel auf.

Bei Kontrollen in Diskotheken, Bars und weiteren Betriebsanlagen wurden insgesamt 14 Anzeigen und zwei Verfahrensordnungen erlassen. Darüber hinaus wurden 16 Verstöße gegen behördliche Auflagen festgestellt. In zwei Betriebsanlagen wurden zudem nicht genehmigte Änderungen aufgrund illegaler Umbauten aufgedeckt. Das Hauptaugenmerk der Kontrollen lag dabei auf Fluchtwegen, Sicherheitsbeleuchtungen, Löschhilfen, Funktionalität der Notausgangstüren sowie der Einhaltung der vorgeschriebenen Besucher*innenzahlen in den Betriebsanlagen und Veranstaltungsstätten. Von den überprüften Lokalen wiesen sechs massive Sicherheitsmängel auf, da Notausgänge blockiert oder versperrt waren

und zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen fehlten. Die Kontrollen wurden gemeinsam mit der Gruppe Sofortmaßnahmen, den Behördenvertreter*innen des Magistratischen Bezirksamts Favoriten, der Bereitschaftseinheit der Polizei, dem Marktamt und der Gewerbe-technik durch das Einsatzteam der Stadt Wien durchgeführt. Das soll die Sicherheit der Gäste in den Lokalen gewährleisten und helfen, Sicherheitsmängel zu beheben.

WICHTIG FÜR DIE SICHERHEIT DER MENSCHEN

„Die Schwerpunktaktionen am Wochenende haben einmal mehr verdeutlicht, wie unerlässlich die Arbeit des Einsatzteams Stadt Wien ist“, sagte Walter Hillerer, Leiter des Einsatzteams Stadt Wien. sicherheit.wien.gv.at

TIERQUARTIER.AT

Flauschige Bewohner des Tierquartiers Wien suchen ein Zuhause.



ZUTRAULICHER LUIS

Kater Luis (2) ist ein sehr freundlicher und zutraulicher Stubentiger, der Aufmerksamkeit in vollen Zügen genießt. Egal ob Streicheleinheiten oder Spielen – Luis ist immer mit großer Begeisterung und Neugier dabei. Auch auf andere Katzen reagiert er sehr positiv und freut sich über ein schönes neues Zuhause mit einem ebenso sozialen Artgenossen.

Telefon 01/734 11 02-0, katzervergabe@tierquartier.at

PFLEGE



KINDERN HELFEN

Pflegekinder kommen aus schwierigen familiären Situationen und brauchen für eine begrenzte Zeit eine liebevolle Ersatzfamilie, die sie stützt und betreut. Die Stadt Wien sucht Menschen, die dazu bereit sind. Für Interessierte gibt es einen virtuellen Infoabend. **15. 2., 17-19 Uhr, Telefon 01/4000-90770, kanzlei-rap@ma11.wien.gv.at**

Neues Onlineportal

Plattform zu Wiener Kindergärten informiert über das Angebot.

Die Wahl des Kindergartens ist eine der wichtigsten Entscheidungen, die Eltern treffen. Ein neues Infoportal hilft dabei. Es stellt übersichtlich die wichtigsten Informationen zu allen Kindergartenstandorten in Wien zur Verfügung. Zentrale Inhalte wie Standortadresse, Kontaktdaten und das verfügbare Angebot werden um zusätzliche Informationen wie Kosten, Anmeldeöglichkeiten und etwa auch das Essensangebot ergänzt. Sowohl städtische als auch private Kindergärten sind auf der Plattform vertreten.

EIN ERSTER EINDRUCK

Erstmals gibt es auch Fotos zu den Standorten, damit sich die Eltern ein umfassendes und klares Bild machen können. Die Daten stammen sowohl von den jeweiligen Trägerorganisationen als auch aus Open-Government-Quellen. Die Plattform bietet, sofern zur Verfügung gestellt, auch die Möglichkeit, direkt



auf die Anmeldeseite der jeweiligen Trägerorganisation zu gelangen, um niederschwellig eine Anmeldung durchführen zu können. Im Sinne der Übersichtlichkeit wurde auf lange Informationen verzichtet, es gibt für die Trägerorganisationen aber die Möglichkeit der Verlinkung von Detailinformationen auf den eigenen Webseiten.

BILDUNGSWEG BEGINNT

„Die Kindergärten sind das Fundament aller Bildungseinrichtungen. Die neue Plattform soll Eltern helfen, den für sie und ihre Kinder perfekten Kindergarten zu finden“, so Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr.

wien.gv.at/bildung/kindergarten-suche

Alles Wissenswerte über Wasser

Schulklassen können sich online für die Wiener Wasserschule anmelden.

Was ist ein Aggregatzustand? Wie kommt das Wasser in die Leitung? Was geschieht mit dem Abwasser? Diese und weitere Fragen werden in der Wiener Wasserschule beantwortet – auch mit Experimenten. Ein Besuch des Wasserturms Favoriten rundet das Programm ab.
wien.gv.at/wienwasser/bildung/wasserschule.html



BILDUNG



Unterstützung beim Lernen

Die Anmeldung für die kostenlose Wiener Lernhilfe läuft.

Mathe, Deutsch und Englisch: In diesen Fächern bietet die Lernhilfe 1.300 Kurse an.

Bis zu 12.600 Kinder und Jugendliche von Wiener Mittelschulen, AHS-Unterstufen und Volksschulen können bei dem Programm der Wiener Volkshochschulen mitbüffeln. Für Volksschulkinder wurde das Angebot ausgebaut. Für sie gibt es jetzt 200 Kurse mit bis zu 2.000 Plätzen.

„In der Schule wird der Grundstein für viele Entwicklungen im Leben gelegt. Wir unterstützen Wiens Schüler*innen kostenlos und ermöglichen so Bildungschancen für alle Kinder, unabhängig vom Einkommen der Eltern“, sagt Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr.

VHS-Lernhilfekurse finden ein Mal wöchentlich statt und dauern zwei Unterrichtseinheiten. Wer lieber von zu Hause aus lernt, besucht einen der 100 Onlinekurse. Sie dauern jeweils eine Stunde und fördern auch digitale Kompetenzen.

vhs.at/lernhilfe

ERHOLUNG IST EIN KINDERRECHT

Ab in den Sommerurlaub

Günstige Ferien für Kinder und Familien mit geringem Einkommen: Das macht der Verein Wiener Jugenderholung auch diesen Sommer möglich.

Tischtennis, Sonnenterrasse und bis zum drittgrößten See im Salzkammergut ist es nur ein Katzensprung: Das Jugendgästehaus Mondsee ist eines der neuen Hotels, die von der Wiener Kinder- und Jugenderholung (WIJUG) für den Familienurlaub angeboten werden. Die anderen beiden sind die Jugendherberge Bad Gastein und das Gästehaus Stoob im Mittelburgenland.

ERHOLUNG FÜR KINDER

Der Verein Wiener Kinder- und Jugenderholung bietet auch diesen Sommer wieder Kinder- und Familienurlaube an. Bei Kinderurlaube fahren Kinder von sieben bis 14 Jahren mit, etwa nach Saalbach oder Mariazell. Der volle Elternbeitrag beträgt 33 Euro pro Tag und Kind. Es gibt Förderungen. Bei den Urlaube gibt es auch coole Zusatzangebote wie zum Beispiel Kajak fahren, Bogenschießen und TikTok-Dance.

URLAUB FÜR FAMILIEN

Bei Familienurlaube können Mama und Papa auch mit-



fahren, die Kinder- und Jugendhilfe zahlt mit. Eltern müssen 16 Euro pro erwachsener Person und Urlaubstag zahlen. Pro Familie können ein oder zwei Erwachsene mitfahren, Kinder und Jugendliche fahren gratis. Zwei Reiseleiter*innen bieten vor Ort ein Programm an. Vor Ort müssen Eltern nur noch Ausflüge extra bezahlen. Kinder dürfen dabei kostenlos an sämtlichen Ausflügen teilnehmen. Angeboten werden auch

Inklusionsurlaube für Kinder mit und ohne Behinderung. Fünf Betreuer*innen kümmern sich um rund 20 Kinder, dabei sind jeweils zwei Plätze für Kinder mit besonderen Bedürfnissen reserviert.

JETZT BUCHEN

Buchungsstart ist am 12. Februar. Familien, die schon einmal auf Familienurlaub waren, können erst ab dem 11. März buchen.

wijug.at



BERATUNG



Das Internet sicher nutzen

Das Internet bietet Möglichkeiten wie Onlineshopping, soziale Medien oder einfach nur auf dem Laufenden bleiben. Allerdings birgt es auch Gefahren. Cybercrime, Mobbing, Datendiebstahl und vieles mehr sind Probleme. Wie sich Kinder sicher im Internet bewegen können, wird bei „Medien im Familienalltag“ am 16. Februar in der Wienextra-Kinderinfo vermittelt.

VORTRAG FÜR ELTERN

Experte Robin Althoff vom Wienextra-Medienzentrum beantwortet Fragen – etwa, ab wann Kinder Handys haben sollten und wie viel Medienkonsum zu viel ist. Eltern, die mehr dazu wissen wollen, wie sie ihre Kinder vor Kriminalität im Internet schützen können und was im Fall von Cybermobbing zu tun ist, können dem Wienextra-Onlinevortrag von Sabine Buchner am 20. Februar lauschen. Die Angebote passen perfekt in den Februar, ist dieser doch Safer-Internet-Aktionsmonat. Auch in den Wiener Volkshochschulen gibt es Programm. So etwa „TikTok kennenlernen – Eintauchen in die TikTok-Welt“, der am 8. Februar startet.

wienextra.at,
vhs.at



Qualität erfordert Kontrolle

Marktaufsichtsorgane wie Mario D. sorgen im Interesse der Kund*innen dafür, dass sich alle Unternehmen an die Spielregeln halten. Personal wird noch gesucht.

Frisches Obst und Gemüse, Bio-Fleisch und -Fisch, regionale Spezialitäten und urige Gastrobetriebe – dafür werden die 27 Wiener Märkte geschätzt. Rund 410.000 Menschen kaufen hier im Schnitt pro Woche ein. Damit alles seine Ordnung hat, sehen Marktaufseher*innen wie Mario D. nach dem Rechten. Der 38-Jährige ist für den Floridsdorfer Schlingermarkt zuständig und kontrolliert auch fünf weitere Märkte.

VIEL VERANTWORTUNG

Das Aufgabenspektrum ist breit. So überprüft Mario D. nicht nur die Anwesenheit der

Standler*innen in der Kernzeit (Dienstag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr müssen alle Verkaufsstände offen haben), den Zustand der Waren sowie die Sauberkeit auf dem Markt. Er behält auch im Auge, ob die Preisschilder den richtigen Produkten zugeordnet sind und ob sämtliche Herkunftsbezeichnungen passen. Zudem kontrolliert der Marktaufseher, ob Waagen richtig geeicht sind und ob sich die Gastrobetriebe an alle Vorschriften halten. Freitags und samstags kümmert er sich zudem ab 5 Uhr früh um die Direktvermarkter*innen auf dem lokalen Bauernmarkt. Er weist ihnen ihre Plätze zu und

versorgt sie mit Strom für Licht und Kühlaggregate.

PARTNER UND AUTORITÄT

Um seine Aufgaben erfüllen zu können, musste Mario D. die Marktordnung lernen. Diese regelt etliche Themengebiete, die abseits von Märkten das Tabakgesetz, die Bauordnung, das Betriebsanlagen- sowie das Veranstaltungsrecht betreffen würden. „Der Rest war ‚learning by doing‘“, erzählt der Wiener, der zuvor im Gesundheitsbereich arbeitete. Den Standler*innen auf dem Schlingermarkt versucht er, auf Augenhöhe zu begegnen. „Es ist ein Miteinander – auch

wenn ich die Autorität habe.“ Diese muss er trotzdem manchmal verdeutlichen. Wenn Verordnungen nicht eingehalten oder Veränderungen an Ständen ohne marktbehördliche Bewilligung vorgenommen werden, ist Mario D. berechtigt, Anzeigen zu schreiben oder Organmandate auszustellen. Aktuell sucht das Marktamt zusätzliche Marktaufsichtsorgane. Interessierte sollten soziale Kompetenz, Teamfähigkeit, Lernwilligkeit, die Bereitschaft zu Mehrdienstleistungen und zeitliche Flexibilität mitbringen. marktamt.wien.gv.at, jobs.wien.gv.at

FIT BLEIBEN



Tanzen, Yoga, Rückentraining: Die VHS halten viele Angebote bereit.

Mit Elan durch den Winter

Unsere Neujahrsvorsätze waren ambitioniert, die Umsetzung ist manchmal aber nicht so einfach. Gesundheits- und Bewegungskurse können bei der Motivation helfen und ein Weg zu einem gesünderen Leben sein.

Die Wiener Volkshochschulen bieten für alle Altersgruppen und Fitnesslevels passende Kurse an.

KURS FINDEN UND IN EIN FITTERES LEBEN STARTEN

An der VHS Penzing können sich alle Bewegungshungrigen ab 29. Februar donnerstags ab 15.30 Uhr bei Tanzfitness mit Musik aus den 1970ern ordentlich verausgaben. An der VHS Simmering gibt es ab dem 23. Februar immer freitag-nachmittags Hip-Hop-Dance für Kinder und Jugendliche. Wer Yoga mit jeder Menge Spaß verbinden will, kann beim Lach-Yoga an der VHS Landstraße am 28. Februar lustvoll die Muskulatur stärken. Ebenfalls ab dem 28. Februar werden in der VHS Urania mittwochs abends in der Rücken- und Bauch-Powerstunde Haltung, Beweglichkeit und Koordination trainiert.

vhs.at/bewegung

WIENER SPORTANGEBOT WÄCHST

Fußball trifft Tennis

Padbol ist die Sportart der Stunde und findet laufend neue Fans. Die Sport & Fun Halle Leopoldstadt eröffnet einen Court.



Letzten Sommer konnte Padbol nur im Freien gespielt werden. Ende Jänner eröffnet jetzt die neue Halle.

Ein bisschen Fußball, eine Prise Tennis und Volleyball und zum Abschmecken ein bisschen Squash: Padbol wird auf einem Court mit zehn Metern Länge und sechs Metern Breite ausgeübt – und zwar mit dem Fuß. Der Court ist von einer Glaswand umgeben, die

ins Spiel einbezogen werden darf. Gespielt wird im Doppel, gezählt wird wie beim Tennis.

AUFSTREBENDER SPORT

Ab 31. Jänner bietet die Sport & Fun Halle Leopoldstadt Sportbegeisterten den ersten Indoor-Court in Österreich an. Neben dem Union-Trend-

sportzentrum Prater gibt es somit im zweiten Bezirk sowohl outdoor als auch indoor die Chance zu spielen. Das freut die wachsende Fangemeinde – und Ex-Fußballnationalspieler György Garics. Dieser trat sogar für Österreich bei der Padbol-WM an. sport.wien.gv.at

Neue Schwimmhalle Simmering

Das Hallen- und Freibad Simmering bekommt ein zusätzliches Sportbecken.

Am Vorplatz wird die zusätzliche Schwimmhalle mit einem 25 mal 12,5 Meter großen Becken, Umkleiden, Sanitärräumen und mehr errichtet. Ab Mai wird die bestehende Halle für Badegäste gesperrt, Schulen und Vereine können bis Ende Juni schwimmen. Die Neueröffnung ist im Herbst 2025 geplant. wien.gv.at/baeder



SPANNENDER RÜCKBLICK ZUM JUBILÄUM

100 Jahre Wien Kanal



1924 übernahm Wien alle privaten Kanalarbeiter*innen in den Dienst der Stadt. Das städtische Abwasser begann seinen Fluss jedoch bereits 1.800 Jahre zuvor.

Die ersten Kanäle im heutigen Stadtgebiet gab es um das Jahr 100 nach Christus. Damals legten die römischen Soldaten des Militärlagers Vindobona ein Abwassersystem an, das in den Ottakringer Bach (heute Tiefer Graben) und in den Salzgrießarm der Donau (heute Rotenturmstraße) mündete. Nach dem Abzug der Römer circa 400 nach Christus verfiel das System und geriet in Vergessenheit. Im Spätmittelalter von 1300 bis 1500 wuchs die Bevölkerung stark an. Ob des unerträglichen Geruchs wurden Rinnsale mitunter eingewölbt. Direkte Kanalanschlüsse von Häusern gab es erst nach der Zweiten Wiener Türkenbelagerung im Jahr 1683. Mit dem Senkgruben-erlass vom 24. November 1706 forderte die Regierung alle Hauseigentümer*innen mit Senkgruben auf, diese aufzulassen und sie gegen eine Gebühr an die städtischen Kanäle anzuschließen.

BAU DER HAUPTKANÄLE

Am 5. Mai 1753 beauftragte Maria Theresia den Bau von Hauptkanälen, an die die Hausbesitzer*innen ihre Gebäude anschließen sollten. 1830 gab es in der Innenstadt etwa 20 Kilometer Straßenkanäle, an die 6.830 der insgesamt 8.037 Häuser angeschlossen waren. Überschwemmungen und die lückenhafte Kanalisation der Vororte Wiens führten zur Verseuchung des Grundwassers, der Hausbrunnen und damit letztlich zu schweren Cholera-Epidemien.



Seit 100 Jahren stehen die Wiener Kanalarbeiter*innen im Dienst der Stadt.

SCHÄDEN IM KRIEG

Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs im Jahr 1914 ging der Ausbau des mittlerweile 900 Kilometer langen Kanalnetzes stetig weiter. Der Zweite Weltkrieg zog die Wiener Kanalisation allerdings stark in Mitleidenschaft. Bombentreffer verursachten mehr als 1.700 Schäden am Kanalnetz, die erst 1950 vollständig behoben werden konnten. Zur selben Zeit konnten mehrere Sammelkanäle fertiggestellt werden. Zwischen 1947 und 1951 entstand in Inzersdorf die erste Kläranlage der Stadt, die bis 1970 im Einsatz war und 1980 abgetragen wurde. 1969 ging die Kläranlage Inzersdorf-Blumental und 1980 die Hauptkläranlage Simmering in Betrieb.

GEBURT VON WIEN KANAL

1920 wurde die Magistratsabteilung 30 gegründet. Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 1. Juli 1923 holte Wien alle privaten Kanalarbeiter*innen in den Dienst der Stadt. Am 18. Jänner 1924 wurden die damals 408 Beschäftigten der Kanalräumung in die heutige Krankenfürsorgeanstalt der Stadt Wien aufgenommen. Seit diesem denkwürdigen Datum ist der städtische Kanalbetrieb kommunalisiert.

EINE KLASSE FÜR SICH

Heute ist Wien Kanal mit einer Leitungsrohrlänge von mehr als 2.500 Kilometern, 52.000 Schächten und 124 Pumpwerken Österreichs größter Kanalnetzbetreiber. Täglich landet eine halbe Milliarde Liter Abwasser von zwei Millio-



Der Schwarz-Weiß-Film „Der Dritte Mann“ machte die Wiener Kanalisation weltberühmt.



Heute ist das Wiener Kanalsystem ein technisches Meisterwerk.

QR-Code scannen und Video zu 100 Jahre Wien Kanal anschauen:



nen Menschen umweltgerecht in der Simmeringer Kläranlage. Rund 450 Mitarbeiter*innen räumen täglich bis zu 20 Tonnen Material aus den Kanälen. 99,8 Prozent aller Haushalte sind an die Kanalisation angeschlossen. Sie wächst jährlich um rund zehn Kilometer.

DRITTE-MANN-TOUR

Der Film „Der Dritte Mann“ von 1949 zählt zu den bekanntesten internationalen Filmproduktionen mit dem Schauplatz Wien und machte unsere Kanalisation weltberühmt. Ab 2. Mai können Interessierte wieder auf den Spuren von Harry Lime durch die Kanäle unter dem Karlsplatz wandeln. geschichtewiki.wien.gv.at/Wien_Kanal_drittemanntour.at

KULTUR

JUBILÄUMSKONZERT

Zum 150. Geburtstag von Arnold Schönberg gestalten die Wiener Symphoniker und Emmanuel Tjeknavorian einen Kammermusikabend.
29. 2., 19.30 Uhr,
3., Schwarzenbergplatz 6,
49 €, Telefon 01/712 18 88,
schoenberg.at

KUNST IM SCHAUFENSTER

Künstlerisch verarbeitet die Malerin Zoya Cherkassky-Nnadi den Hamas-Terrorangriff im Schaufenster des Jüdischen Museums.
1., Dorotheergasse 1,
Tel. 01/535 04 31, jmw.at

ICH BIN DIE KAISERIN

Um das schräge Leben von Erzherzog Ludwig Viktor dreht sich das Stück „Luziwuzi“ mit Tom Neuwirth.
Premiere: 15. 2., 3., Rabengasse 3, 32 €, Tel. 01/712 82 82,
rabenhoftheater.com

KINDER

MUSIKTHEATER

Darf über den Tod gelacht werden? Mit viel Humor und Musik zeigt die Gruppe Grips 'n' Chips, dass Trauer auch bunt sein kann.
28. 1., 11 Uhr, WUK,
9., Währinger Straße 59,
6–11 Jahre, ab 6 €, wuk.at

**PAULS BILDERBUCHKINO**

Lustige und spannende Geschichten erzählt Paul für Kinder ab fünf Jahren.
7. 2., 15.30 Uhr, 21., Brünner Straße 27, Anm. erforderlich: Tel. 01/4000-21161,
buechereien.wien.gv.at

VOLKSTHEATER IN DEN BEZIRKEN

Komik eines Kriminalfalls

Mit viel Humor wird Alfred Hitchcocks Klassiker „Die 39 Stufen“ aufgeführt.



Vier Akteur*innen spielen im Stück des Volkstheaters in den Bezirken mit.

Anstelle eines gemütlichen Theaterabends flüchtet Richard Hannay mit einer schönen Unbekannten in seine Wohnung. Am nächsten Tag ist sie tot und Hannay findet sich inmitten eines verworrenen Kriminalfalls wieder. Mit nur vier Schauspieler*innen und wahnsinnig schnellen Szenenwechseln inszeniert das Volkstheater in den Bezirken Hitchcocks Thriller.
Premiere: 23. 2., 19.30 Uhr, 20., Raffaelgasse 11–13, ab 15 €,
Telefon 01/521 11-400, volkstheater.at



Knifflige Spiele gilt es bei den Spieltagen im Rathaus auszuprobieren.

Spielspaß in den Ferien

Pirouetten am Eis drehen oder selbstgemachte Schokolade verkosten: Ein bunt gemischtes Programm gibt es heuer beim Semesterferienspiel zu entdecken. Im Rathaus können sich Spielfans beim Ausprobieren neuer Brettspiele vergnügen.
5.–7. 2., 14–19 Uhr, 1., Rathaus, wienextra.at, ferienspiel.at

WIENER VORLESUNG

**GESCHICHTE IM KONTEXT**

Kulturwissenschaftlerin Aleida Assmann analysiert, wie sich die Geschichtsdeutungen einer Nation unterscheiden.
14 €, ISBN 978-3-7117-3031-2, picus.at

**GOTT WILL ES!**

Wolfgang Maderthaner beschreibt, welcher Praxis und Legitimationsmuster sich der Austrofaschismus im Jahr 1933 bediente.
14 €, ISBN 978-3-7117-3030-5, picus.at

**WARUM KRIEG?**

Kulturwissenschaftler Jacques Le Rider über einen Briefwechsel (1932) von Albert Einstein und Sigmund Freud über Krieg.
14 €, ISBN 978-3-7117-3029-9, picus.at

Alle erhältlich: Wienbibliothek im Rathaus, Mo–Fr 9–19 Uhr, 1., Felderstraße, vorlesungen.wien.gv.at

Gewinnspiel:

2 x 3 Bücher zu gewinnen.
Mitmachen bis 10. Februar:
Telefon 01/343 46 00,
vorteilsclub.wien.at

DAUERAUSSTELLUNG AUF DREI ETAGEN

Geschichte erleben

Das wiedereröffnete Wien Museum bietet zahlreiche Führungen und Workshops. Auch Sonderausstellungen sind bereits buchbar.

Wer die Dauer- ausstellung „Wien. Meine Geschichte“ besucht, taucht kostenlos in die Vergangenheit der Stadt ein. Das ist natürlich auf eigene Faust möglich – oder bei insgesamt 128 Führungen und Workshops, die online gebucht werden können. Teilnehmende sind eingeladen, mit den Museumsguides über historische Entwicklungen der Stadt zu diskutieren.

ANGEBOTE FÜR VIELE ZIELGRUPPEN

Dabei stehen ganz unterschiedliche Formate zur Auswahl. An Samstagen stehen etwa Einblicke in verschiedene Forschungsfelder auf dem Programm. Die Reihe „Lust auf Kunst“ taucht in bestimmte Epochen ein. Die Reihen „Klangfarben“, „Papier. Zeichen. Wörter“, „Wiener Kochkünste“, „Philosophieren mit



Die Dauerausstellung ermöglicht Einblicke aus verschiedenen Perspektiven.

Kindern“ sowie „Stadt. Raum. Körper“ richten sich an Familien. Für Menschen mit Behinderung gibt es inklusive Führungen und speziell für ältere Menschen entschleunigte Führungen.

NEUE SCHAU

Die Sonderausstellungen sind bereits online buchbar. Am 1. Februar startet „Fischer von Erlach. Entwurf einer historischen Architektur“.

wienmuseum.at

WIENER MINIATUREN



JULYA RABINOWICH
SCHRIFTSTELLERIN

Auf das schöne Leben

Das Jahr ist jung und die Sehnsucht nach dem guten Leben groß. Auf der Welt geht's leider rund, es gibt einiges, das Angst machen kann, und nicht ganz so vieles, das beruhigt. Die gute Nachricht ist: Wir sind nicht dazu verdammt, das Furchterregende anzustarren wie das Kaninchen die Schlange. Im Gegenteil: Wir können alle etwas dazu beitragen, dass es mehr Schönes gibt auf dieser Welt. Das kann groß sein, wie ehrenamtliche Tätigkeiten oder Spenden. Das kann aber auch klein sein. Einmal dort zu Hilfe kommen, wo Hilfe benötigt wird, vielleicht der kranken Nachbarin etwas zu essen vorbeibringen oder nicht ganz so liebebrüderliche Verwandte trotzdem im Spital besuchen. Lächeln, wo Menschen grantig aneinander vorbeilaufen, ein offenes Gespräch führen, dort, wo man üblicherweise weghören würde. Es sind nicht immer Held*innentaten, die etwas verändern. Zusammenhalten, dort wo alles auseinanderstrebt. Manchmal sind es auch die kleinen Schritte – auf einem langen Weg.

Spaß unter dem Riesenrad

Beim Faschingsumzug im Wurstelprater werden Spiel und Show geboten.

Ein Mitmachkonzert des Kinderliedermachers Bernhard Fibich, die Trommelgruppe Batala und ein Spielbus erwarten die Teilnehmenden beim großen Kinderfreunde-Faschingsumzug im Prater. Luftballons und Krapfen gibt's natürlich auch. Wer Lust hat, darf gern verkleidet kommen.
4. 2., 14–16 Uhr, Riesenradpl., Eintritt frei, kinderfreunde.at



Vorteilsclub



Meine Stadt, meine Vorteile!

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** erlebst du Wien zum **Vorteilspreis**.

SO WIRST DU MITGLIED

Scanne den QR-Code oder registriere dich auf der Website des Vorteilsclubs. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du alle Vorteile nutzen.

DICH ERWARTEN

- mehr als **600 Ermäßigungen** von –20% bis zu –50% in allen Bezirken
- Rabatte für Events wie den **Wiener Eistraum** oder das **Schokoladenfest**
- **ca. 200 Gewinnspiele** im Jahr

- zahlreiche **Give-aways** bei den Vorteilsclub-Promo-Ständen

Ein kostenloser Service der Stadt Wien.

Clubtelefon 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Gewinne Ballkarten



Tanzen gegen Krebs

Helpen, aufklären und vorbeugen – das sind die Grundgedanken von **Dancer against Cancer** der **Tanzschule Rueff**. Sei mit dem Vorteilsclub dabei.

Beim großen Charity Ball am 13. April im Festsaal der Hofburg wird ein starkes Zeichen im Kampf gegen Krebs gesetzt. Durch Tanz, Musik und Solidarität wird einerseits das Bewusstsein für diese mitunter lebensbedrohende Krankheit geschärft und andererseits die Österreichische Krebshilfe unterstützt. Auf dem Programm stehen Auftritte renommierter Tanzstars, mitreißende Musik und inspirierende Geschichten. Die diesjährigen Einnahmen sind „Mama/Papa hat Krebs“ gewidmet. Diese Organisation ermöglicht psychologische

Unterstützung von Erwachsenen und deren Kindern. Interessierte können zudem Fighter Tickets für an Krebs Erkrankte sponsern. Diese gelangen damit gratis zur Veranstaltung und die Spende geht an die Projekte von **Dancer against Cancer**.

Vorteil: –20%
auf alle Paarkurse in der
Tanzschule Rueff

**Gewinnspiel: 2 x 2
Ballkarten für Dancer
against Cancer inklusive
Vorbereitungstanzkurse**

Verlockende Angebote für köstliches Gebäck

Vorteilsclub-Mitglieder sparen ab sofort jeden Dienstag in allen Bäckereien von **mel&koffie**.

An den drei Wiener Standorten von **mel&koffie** wird die traditionelle Handwerkskunst des Backens mit Kaffeegenuss kombiniert. Von knusprigen Broten über verlockendes Gebäck bis hin zu süßen Versuchungen – jedes Stück wird aus hochwertigen und sorgfältig ausgewählten Zutaten von Hand gefertigt. So stammt das verwendete Mehl etwa aus regionalen und biologischen Quellen. Offen gestaltete Backstuben erlauben Einblicke in die

Zubereitung der angebotenen Produkte. Riechen, was man sieht, und schmecken, was man kauft – so lautet das Motto. Neben den Backwaren erwartet dich bei **mel&koffie** eine Vielfalt an Kaffeesorten. Die verwendeten Bohnen werden mit Bedacht ausgewählt, in einer kleinen Wiener Rösterei veredelt und garantieren ein intensives Geschmackserlebnis.

**Vorteil: Jeden Dienstag
–20% auf alle Produkte und
die Konsumation vor Ort**



Gewinne VIP-Tickets



Klassik trifft auf Hip-Hop

Jeden Winter finden in Wien mehr als 400 Bälle statt. Mit dem 4. Wiener HipHop Ball erwartest dich jedoch ein besonderer im Wiener Kursalon am 2. März.

Wenn die Tradition der legendären Wiener Bälle mit der pulsierenden Energie des Hip-Hops vereint wird, treffen nicht nur unterschiedliche Musikrichtungen aufeinander, sondern auch zwei kulturelle Bewegungen, die auf den ersten Blick gegensätzlich erscheinen. Doch hinter den scheinbaren Gegensätzen verbirgt sich manche Gemeinsamkeit. Sowohl klassische Musik als auch Hip-Hop dienen als Plattform für Selbstaussdruck und bringen Menschen unterschiedlichster Hintergründe und Lebenswelten zusammen.

Im prächtigen Kursalon erwartest dich ein Programm voller Vielfalt und Abwechslung – von Live-Auftritten über Tanzwettbewerbe bis hin zu

inspirierenden Workshops. Freue dich auf renommierte Acts und mitreißende Show-Einlagen, darunter die Mitternachtseinlage von Hip-Hop-

Legende Curse und den Breakdance-Weltmeistern Flying Steps. Tauche ein in dieses außergewöhnliche Event, das Musik, Kultur und Leidenschaft auf einzigartige Weise vereint, und erlebe einen unvergesslichen Abend voller künstlerischer Vielfalt.



Vorteil: – 20%
auf alle Standard-Tickets

Gewinnspiel: 8 x 2
VIP-Tickets inkl. Zutritt
über den roten Teppich,
eigenen VIP-Bereich,
Begrüßungshäppchen
und Goodie Bags

Vorteilsclub



Blütenpracht für jeden Anlass

Ob du nach einem beeindruckenden Blumenstrauß für besondere Anlässe wie Hochzeiten, Jubiläen oder andere festliche Momente suchst oder einfach dein Zuhause mit einem Hauch von Frische und Farbe beleben möchtest – beim **Blumenmädchen** in Döbling wirst du bestimmt

fündig. Mit einer breiten Palette an farnefrohen Arrangements und sorgfältig ausgewählten Blumen deckt dieses Geschäft alle Bedürfnisse ab, wenn es um blumige Freuden geht. Die Auswahl der gebotenen Produkte wird mit einem klaren Fokus auf Regionalität und Qualität getroffen.



Vorteil: –20%
auf alle Produkte,
ausgenommen Gutscheine



Haarkunst & -kompetenz

Der Friseursalon **Joel Exklusiv** steht für professionelle Beratung und individuelle Betreuung – sei es für die Pflege feinsten Spitzen, subtile stilvolle Veränderungen, kühne Farbexperimente oder umfassende Neustylings. Verwendet werden ausschließlich erstklassige Produkte, die mit den neuesten Techniken

eingesetzt werden. Der Salon, eingebettet im Herzen des fünften Bezirks, bietet zudem eine hervorragende Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel.

Vorteil: –25% auf alle Dienstleistungen und **–35%** bei Buchungen von mehr als zwei Personen



Stilvoll in den Urlaub

Exclusive Transfer sorgt dafür, dass dein entspannter Urlaub bereits mit der Anreise zum Flughafen beginnt. In einem komfortablen Fahrzeug wirst du bequem und pünktlich von zu Hause abgeholt. Die erfahrenen Fahrer*innen bringen dich schnell und sicher an dein Ziel. Zudem helfen sie dir gerne mit

deinem Gepäck. Die Buchung gestaltet sich sehr einfach und unkompliziert. Bei besonderen Anliegen oder Fragen unterstützt dich darüber hinaus ein eigenes Serviceteam.

Vorteil: –20%
auf alle Fahrten zum und vom Wiener Flughafen

Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **–20% bis –50%** für alle Wiener*innen und Wien-Fans. Ob Alltag, Events, Familie, Gastronomie, Kultur oder Sport – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu, mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen. Alle Infos findest du hier:**

vorteilsclub.wien.at

[instagram.com/vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)

[facebook.com/vorteilsclub.wien.at](https://www.facebook.com/vorteilsclub.wien.at)

Clubtelefon 01/343 46 00



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Verwöhnung von Kopf bis Fuß

Bei NR1 Beauty stehen das Betonen und das Unterstreichen der natürlichen Schönheit im Fokus. Das Studio bietet eine vielfältige Angebotspalette – von Microblading und Permanent-Make-up über dauerhafte Haarentfernung und verschiedene Gesichtsbearbeitungen bis hin zur Verlängerung von Haaren und Wimpern. Um stets höchste Qualität zu gewährleisten,

setzt das Studio auf die Verwendung exklusiver Markenprodukte und investiert kontinuierlich in die Weiterbildung des Teams und den Einsatz modernster Techniken. Gönn dir eine Auszeit für Körper und Seele und entfliehe der Hektik des Alltags.

Vorteil: –20%
auf alle Behandlungen



Lateinamerikas Rhythmen

Im Salsa House erlebst du die ganze Bandbreite lateinamerikanischer Tänze – von Salsa und Merengue über Cha-Cha-Cha bis hin zu Bachata Sensual und Kizomba. Hier finden Tanzliebhaber*innen, Anfänger*innen und Fortgeschrittene einen Ort, um viel Spaß zu haben. Neben dem Kursangebot ist das Studio ein Treffpunkt für kontinuierliches Lernen und regen Austausch. Salsa Yuno beispielsweise fügt dem Tanz eine kulinarische

Note hinzu, indem Tanz und Frühstück verbunden werden. Oder stürze dich bei der Salsa House DJ Night auf gleich zwei Dancefloors ins Tanzvergnügen. Erlebe selbst, wie die mitreißenden Rhythmen der pulsierenden Tanzkultur auch dich in ihren Bann ziehen können.

Vorteil: –50% auf einen sechswöchigen Salsa- oder Bachata-Basic 1-Tanzkurs für ein Tanzpaar

Handgefertigter Genuss

Mit mehr als 40 verschiedenen Kreationen bringt die **bitter süß – Wiener Schokoladen Manufaktur** alle Schokoladenfans zum Schmelzen. Im Mittelpunkt jedes Pralinés und jedes Schokostücks stehen Qualität und höchst präzise Handwerkskunst. Neben diesen werden viele weitere süße Köstlichkeiten angeboten, darunter Liköre, Aufstriche und Cremes. Die Basis aller Produkte bilden biologische und fair

gehandelte Rohstoffe, Grand-Cru-Schokoladen von höchster Qualität und die Inspiration von Schokolade-Großmeister*innen aus aller Welt. Interessierte können in Kursen in die Welt der manuellen Pralinenherstellung eintauchen und Einblicke in die Anwendungsgebiete der süßen Produkte gewinnen.

Vorteil: –20%
auf alle Produkte im Atelier und im Onlineshop



Vorteilsclub

Gewinne ein Valentinstags-Package


Verwöhnpaket zum Valentinstag

Rund um den Tag der Liebenden bietet der Vorteilsclub der Stadt Wien ausgesuchte Vorteile sowie die Chance auf einen ganz besonderen Gewinn.

Gemeinsam mit deinem Liebsten startest du den Tag mit einem exquisiten Frühstück im Luxushotel **Ritz-Carlton**, gefolgt von erholsamen Momenten im hauseigenen Spa. Tauche ein in ein ex-

klusives Erlebnis mit Zugang zum längsten Indoor-Pool in der Wiener Innenstadt. Ein weiterer Höhepunkt wartet mit einem Menü im Dunkel-Restaurant **VIER SINNE**, wo das „Dinner in the Dark“ Genuss mit absoluter Dunkelheit vereint. Für die bequeme

Fortbewegung zwischen den Stationen sorgen Fahrten von **TAXI 31300**, während ein Genusspaket von **Sekt Szigeti** mit einer liebevoll zusammengestellten Auswahl an Qualitätssekt zum Anstoßen einlädt. Zudem beinhaltet jedes Paket einen prachtvollen

Blumenstrauß, sorgfältig ausgewählt und gebunden von kreativen **Fleurop-Florist*innen** und direkt zu dir nach Hause geliefert.



Gewinnspiel: Gewinne eines von **fünf Valentinstags-Paketen**. Jedes Paket beinhaltet einen Blumenstrauß von **Fleurop**, Frühstück und Day-Spa-Zutritt im **Ritz-Carlton Spa**, Dinner im Dunkel-Restaurant **VIER SINNE**, Gutscheine von **TAXI 31300** im Wert von 30 Euro und eine prickelnde Auswahl von **Sekt Szigeti**.

Spare mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien **mindestens 20% bei mehr als 550 Unternehmen** in ganz Wien.

Werde jetzt kostenlos Mitglied!

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon 01/343 46 00



Vorteilsclub der Stadt Wien



[vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)



Scannen,
registrieren,
profitieren!